



Vorarlberg
unser Land

Pressekonferenz

Montag, 09. Juli 2018

Landesrat Christian Gantner (Landwirtschafts- und Sicherheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Brigadier Ernst Konzett (Vorarlberger Militärkommandant)

Major Markus Tschanun (Wirtschaftsoffizier im Militärkommando Vorarlberg)

Harald Nesensohn (Leiter Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz)

Raimund Wachter (Geschäftsführer Vorarlberg Milch)

Titelbild: ©Alexander Pehr

Das Bundesheer isst regional

Mehr hochwertige Lebensmittel aus der Region für Vorarlbergs Soldatinnen und Soldaten

Das Bundesheer isst regional

Mehr hochwertige Lebensmittel aus der Region für Vorarlbergs Soldatinnen und Soldaten

Durch eine Kooperation des Militärkommandos Vorarlberg mit der Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz und der Vorarlberg Milch kann die Verpflegung der im Lande stationierten Soldatinnen und Soldaten künftig noch stärker aus hochwertigen regionalen Lebensmitteln zusammengestellt werden. Bei der Vorstellung dieser Partnerschaft im Kommandogebäude des Bundesheers in Bregenz gratulierte Landwirtschafts- und Sicherheitslandesrat Christian Gantner zu der für alle Beteiligten vorteilhaften Zusammenarbeit.

Gantner hob das Ziel der Vorarlberger Landwirtschaftsstrategie "Landwirt.schafft.Leben" hervor, im Sinne einer lebendigen Kooperation von Landwirtschaft, Verarbeitern, Vermarktern, Handel und Konsumenten mehr regionale und Bio-Qualitätslebensmittel auf die Teller zu bringen – nicht nur in den Haushalten und in der Gastronomie, sondern auch in der Gemeinschaftsverpflegung, in Schulen, Krankenhäusern und Sozialzentren, in Betriebsküchen und eben auch in den Bundesheer-Kasernen. Grundlage dafür sei eine vertrauensvolle Beziehung und Zusammenarbeit zwischen den Anbietern regionaler landwirtschaftlicher Lebensmittel und den Verantwortungsträgern der Küchen.

"Ich bin sehr froh, dass unsere Soldatinnen und Soldaten verstärkt in den Genuss hochwertiger Regionalprodukte kommen", sagt Gantner. Er dankt Militärkommandant Ernst Konzett und Wirtschaftsoffizier Markus Tschanun für deren besonderes Engagement.

Als weiterer Schritt werden mit der V5-Zertifizierung vorbildliche Gemeinschaftsverpfleger vor den Vorhang geholt und auch hier wird sich das Bundesheer aktiv beteiligen. "Es ist eine spannende Aufgabe, so viele regionale und qualitativ hochwertige Bio-Lebensmittel wie möglich verfügbar zu machen und auch im Wege der Vertragslandwirtschaft mehr Regionalprodukte in Gemeinschaftsküchen zu bringen", so Gantner.

Bekenntnis des Bundesheers zur heimischen Landwirtschaft

Das Bundesheer kauft rund 72 Prozent regionale Lebensmittel in ganz Österreich nach dem Bestbieterprinzip an. Unter dem Motto "Heer isst regional" soll dieser Anteil gesteigert werden.

Dementsprechend gibt das Militärkommando Vorarlberg ein starkes Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft ab. "Das ist ein Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen, zur Schonung des Klimas und zur Wertschöpfung in der Region. Zudem schafft diese Initiative auch einen Beitrag zu einer möglichst hohen Selbstversorgung in Vorarlberg", sagt Militärkommandant

Ernst Konzett: "Das Bundesheer ist für die männliche Bevölkerung auch eine Art Schule der Nation. Wir schaffen bei unseren Grundwehrdienern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung."

Mehr Soldaten im Land, mehr Geld für regionale Produkte

In den Küchen der Walgaukaserne in Bludesch und des Kommandogebäudes Oberst Bilgeri in Bregenz werden an Spitzentagen bis zu 700 Portionen gekocht. Wenn notwendig können die Küchen ein Vielfaches davon leisten. Im Zweijahresdurchschnitt sind es rund 230 Portionen pro Tag. Die genaue Zahl ist von der Anzahl der im Land stationierten Grundwehrdiener abhängig. Aktuell leisten nur 50 Prozent der Vorarlberger Soldaten ihren Dienst im eigenen Bundesland. "Je mehr Soldaten ihren Dienst im Land versehen, desto höher ist der Betrag der regional ausgegeben werden kann", erklärt Militärkommandant Konzett.

Pro Jahr werden ca. 300.000 bis 330.000 Euro für Lebensmittel ausgegeben. Für jede Soldatin und jeden Soldaten stehen pro Tag vier Euro zur Verfügung.

Möglichst hoher Anteil für Vorarlberger Produkte

"Nicht alle Lebensmittel können im Land produziert werden. Wir wollen jedoch den Anteil an regionalen Produkten erhöhen", so Major Markus Tschanun, der als Wirtschaftsoffizier im Militärkommando Vorarlberg verantwortlich für die Verpflegung der Soldatinnen und Soldaten ist. Im Jahr 2017 konnte ein Einkaufsvolumen von ca. 60.000 Euro konkret Vorarlberger Produkten zuordnet werden. Dazu wird noch im Großhandel eingekauft und auch darunter sind Vorarlberger Produkte. Ziel für 2018 ist es das Einkaufsvolumen für Vorarlberger Produkte auf 30 Prozent des Gesamtvolumens, also auf ca. 110.000 Euro zu erhöhen.

"Besonders wichtig ist die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten. Dazu gehört neben körperlicher Fitness auch eine gesunde Ernährung. In unseren Küchen wollen wir die Fertigprodukte reduzieren und mehr Produkte aus biologischer Landwirtschaft verarbeiten. Zudem möchten wir erreichen, dass die Herkunftsangaben an den Ausgabestellen zu lesen sind", informiert Tschanun.

Einladung zur Kontaktaufnahme

Das Militärkommando Vorarlberg lädt auch weitere regionale Anbieter ein, Angebote zu stellen. Kontakt: Major Markus Tschanun, Wirtschaftsoffizier, Militärkommando Vorarlberg, Telefon 050201 9040480, E-Mail markus.tschanun@bmlv.gv.at

Kurze Transportwege und regionale Wertschöpfung

Für den neuen Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer "ein Meilenstein in unserer sehr erfolgreichen Aufbauphase", betont Projektleiter Harald Nesensohn: "Mit der Belieferung der Kaserne Bludesch und in weiterer Folge auch der Kaserne in Bregenz profitieren nicht nur die

Soldatinnen und Soldaten, die damit regionale Produkte genießen können, vielmehr schließt sich ein regionaler Kreislauf zwischen Landwirtschaft, kurzen Transportwegen und regionaler Wertschöpfung."

Geplant ist in weiterer Folge auch eine Bewusstseinsoffensive bei den Soldatinnen und Soldaten, um ihnen die Vorzüge von regionalen Produkten näherzubringen. Verkostungen und Präsentationen durch Landwirte selbst sollen dazu beitragen.

Nicht zuletzt trägt die Zusammenarbeit mit dem Bundesheer dazu bei, dass der Regionalmarkt in eine mengenmäßige interessante Absatzmengenentwicklung zusteuern kann und Landwirte sich auf neue Erwerbszweige konzentrieren können.

Milchprodukte in höchster Qualität

Die Verantwortlichen der Vorarlberg Milch freuen sich, dass die Soldaten in Vorarlberg nun auch Ländle-Milchprodukte zur Stärkung genießen können und das Bewusstsein für hochwertige regionale Lebensmittel dadurch steigt. "Das Traditionsunternehmen Vorarlberg Milch produziert hochwertige Milchprodukte in bester Ländle-Qualität, dafür stehen insgesamt 460 Vorarlberger Landwirte vom Bodensee bis zum Arlberg", betont Geschäftsführer Raimund Wachter.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar